

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Verwaltungsausschuss**

zur Kenntnis im:

Betreff: Zwischenbericht zum Vollzug des Haushalts 2006

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung:
Anlage 1 Voraussichtliche Abweichungen Verwaltungshaushalt

Zusammenfassung:

In der Anlage zu dieser Vorlage sind die der Verwaltung bekannten Abweichungen vom Haushaltsplan 2006 mit Stand Ende Juni enthalten. Über eventuelle weitere Veränderungen wird mündlich in der Sitzung des Verwaltungsausschusses berichtet. Es ist zu erwarten, dass die geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt verbessert werden kann.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung berichtet über den Vollzug des Haushaltsplans 2006 anhand der Ende Juni 2006 vorliegenden Rückmeldungen der bewirtschaftenden Ämter.

2. Sachstand

Die Anlage 1 enthält die bisher bekannten Abweichungen vom Haushaltsplan 2006 im Verwaltungshaushalt.

Folgende Abweichungen sind in der Regel nicht in den Tabellen der Anlage enthalten:

- Änderungen unter 10.000 €
- Änderungen innerhalb der Ämterbudgets, die sich in Einnahmen und Ausgaben ausgleichen.

Für alle in der Anlage dargestellten Ausgabeänderungen des Verwaltungshaushalts gilt der Vorbehalt, dass abgewartet werden muss, ob das betroffene Amtsbudget die Mehrausgaben am Jahresende nicht decken kann.

3. Finanzielle Auswirkungen

Wie sich aus der Anlage 1 ergibt, wird das Ergebnis des Verwaltungshaushalts - hauptsächlich wegen höherer Steuereinnahmen - voraussichtlich deutlich besser ausfallen als geplant. Die Zuführungsrate wird sich aller Voraussicht nach um mindestens 5 Millionen € erhöhen und sich damit erstmals seit langem wieder auch einem den kommunalen Aufgaben angemessenen Niveau bewegen. Angesichts des hohen Investitionsstaus bei der Sanierung der öffentlichen Gebäude und Straßen sind diese Mittel dringend von Nöten; sie werden der Universitätsstadt Tübingen ermöglichen, zumindest einen Teil der notwendigen Sanierungsmaßnahmen schneller als bisher angenommen durchzuführen.

Die derzeit erfreuliche Entwicklung vor allem der Gewerbesteuererinnahmen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Verwaltungshaushalt 2006 mit einer Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.314.410 geplant wurde. Dies war nur geringfügig mehr als mit Blick auf die zwingenden Zins- und Tilgungszahlen gesetzlich vorgeschrieben ist. Hinzu kommt, dass diese Zuführungsrate nur darzustellen war durch eine Globale Minderausgabe, die der Verwaltung eine zusätzliche Einsparung im laufenden Haushaltsvollzug in Höhe von 1,3 Mio. € auferlegt hat.

Die Verwaltung wird – wie jedes Jahr – selbstverständlich wieder alle Anstrengungen unternehmen, um die Vorgaben des Gemeinderats zu erfüllen. Angesichts der in den letzten Jahren konsequent durchgeführten Konsolidierung wird dies – wie die vergangenen beiden Jahre gezeigt haben – immer schwieriger.

Erfreulich ist, dass die Stadt als Gesellschafterin der Stadtwerke auch 2006 wieder einmal vom hervorragenden Geschäftsergebnis der Stadtwerke profitiert und Mehreinnahmen von über 500.000 € verbuchen kann. Ein Teil dieser Mehreinnahmen wird allerdings zur Abdeckung außerplanmäßiger bzw. überplanmäßiger Ausgaben im laufenden Jahr gebraucht. Dem Gemeinderat wird in der Anlage 2 eine Übersicht der anstehenden Beschlussanträge und die entsprechenden Deckungsvorschläge übermittelt. Hieraus ergeben sich auch die derzeit feststehenden Abweichungen im Vermögenshaushalt.

Bei den Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer 2006 sind erhebliche Nachzahlungen aus den Vorjahren enthalten; die erfreuliche Tendenz der Entwicklung der Gewerbesteuer wird vor diesem Hintergrund nicht in vollem Umfang mit Blick auf die kommenden Jahre fortgeschrieben werden können.

Wie sich die Finanzsituation der Stadt in den kommenden Jahren insgesamt entwickeln wird, ist noch offen. Vieles hängt von der angekündigten Unternehmenssteuerreform und von den Auswirkungen der Hartz IV-Reformen auf der Landkreisebene ab. Eines aber ist sicher: Durch den konsequenten Ausbau der Betreuungsangebote und der Ganztageschulen wird die laufende Belastung der Stadt in den kommenden Jahren deutlich zunehmen. Dauerhafte Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer sind daher dringend notwendig, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben angemessen erledigen zu können und den neuen Herausforderungen gewachsen zu sein. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass sich der Investitionsstau bei den Sanierungsmaßnahmen allein bei den öffentlichen Gebäuden inzwischen auf über 36 Mio. € beläuft. Hinzu kommen Risiken aus der Entwicklung der Schlüsselzuweisungen. Vorsorglich ist für den Fall, dass Schlüsselzuweisungen wegbrechen, eine Rücklagentnahme im Finanzplan 2007 enthalten. Auch für das Finanzplanungsjahr 2008, dem die Steuereinnahmen 2006 zugrunde liegen, wird eine Rücklage zu bilden sein.

Voraussichtliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2006 Stand Juni 2006

Verwaltungshaushalt

1	2	3	4	5	6	7
HHSte	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2006	Stand Juni	Voraus- sichtl. Ergeb- nis	Abwei- chung	Bemerkungen
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Einnahmen						
1.9000.0001.000	Grundsteuer A und B	11.270	11.204	11.270	0	
1.9000.0030.000	Gewerbsteuer	24.000	32.925	29.000	5.000	Mehreinnahmen vor allem aus Nachzahlungen für Vorjahre
1.9000.0100.000	Gemeindeanteil Ein- kommenssteuer	25.218	6.442	25.982	764	Ergebnis der Mai-Steuerschätzung
1.9000.0410.000	Schlüsselzuweisungen	29.028	14.778	29.028	0	Vom Land ist keine Änderung des Kopfbetrags geplant.
00-09	Steuern, allgemeine Zuweisungen				+ 5.764	
1.2940.1710.000	Sachkostenbeiträge	4.035	2.013	3.990	-45	Mindereinnahme aufgrund der Abrechnung
1.2951.1100.000	Benutzungsentgelte	110	23	100	-10	Mindereinnahmen/ weniger Hallenbelegungen (Hochzeiten etc)
1.3212.1100.000	Benutzungsgebühren u.ä.	12	17	25	13	
1.3212.1300.000	Verkaufserlöse	0	11	13	13	Die Verkaufserlöse sind im Zusammenhang mit Vorleistungen zu sehen, die unter Ausstellungen und Bücherbeschaffung gebucht sind

1.4641.1100.000	Betreuungsgebühren	403	246	451	49	Mehreinnahmen (bessere Auslastung der Einrichtungen)
1.4642.1100.000	Betreuungsgebühren	1.175	638	1.249	74	Mehreinnahmen (bessere Auslastung der Einrichtungen)
1.4642.1101.000	Verpflegungskostenpauschale	431	225	412	-18	Mindereinnahmen (Ausgleich durch Minderausgaben)
1.4642.1711.000	Landeszuweisungen für Hortgruppen und Mischeinrichtungen	149	128	128	-21	Mindereinnahmen wegen Wegfall von Hortplätzen
10-12	Gebühreneinnahmen				+ 54	
1.0520.1610.000	Ersatz von Wahlkosten	90	63	63	-27	Vorgezogene BT-Wahl 2005; 32.000 € bereits in 2005 eingegangen
1.4010.1620.000	Kostenersatz Landkreis	485	145	318	-167	Mindereinnahmen (Verschiebung von Kostenersätzen für Personalkosten zwischen Landkreis und Bundesagentur)
1.4010.1641.000	Kostenersatz Bundesagentur	320	280	480	+ 160	Mehreinnahmen (Verschiebung von Kostenersätzen für Personalkosten zwischen Landkreis und Bundesagentur)
13-16	Mieten, Pachten, Verkauf, Erstatt.				-34	
1.1100.2600.000	Geldbußen und Verwarnungsgelder	2.700	154	2.575	-125	Geringere Einnahmen infolge schlechten Wetters zu Anfang des Jahres; HH-Ansatz kann möglicherweise bis Jahresende noch erreicht werden.
1.2940.1710.000	Sachkostenbeiträge vom Land für Schulen	4.035	2.013	3.990	-45	Weniger Schüler / Verringerung der Beitragssätze
1.6120.1660.000	Erstattungen von den Stadtwerken	27	27	50	+ 23	Längere Abordnung des Mitarbeiters
1.9100.2051.000	Zinsen aus vorübergehenden Geldanlagen	100	63	140	+ 40	
17, 2	Zuschüsse, sonstige Einnahmen				-107	
	Saldo Einnahmen				+ 5.677	
Ausgaben						

1.0610.5250.000	Leitungskosten/Netzwerk	130	50	110	-20	Reduktion Standleitungen
1.0610.5330.000	Miete/Wartung Geräte	80	24	70	-10	Reduktion Wartungskosten bei Druckern durch Miete der Geräte
1.0610.6780.000	Fallpreise	760	240	680	-80	5% Rabatt KIRU (Rechenzentrum Reutlingen)
1.2911.5711.000	Sachausgaben für Verpflegung	115	54	131	+ 16	Mehrausgaben
1.3212.5820.000	Ausstellungen	32	26	50	+ 18	Enthält aus Ausgaben für Verkaufsprodukte, Museumspädagogik, Veranstaltungen, Marketing, PR
1.4642.5711.000	Sachausgaben für Verpflegung	342	138	330	-12	Minderausgaben
1.4700.5711.000	Sommerferienprogramm	32	0	45	+ 13	Stark gestiegene Angebote
1.5600.5100.000	Unterhaltung der Sportplätze	29	36	45	+ 16	Mehrausgaben Sportplatzsanierungen
1.6110.6011.000	Aufträge an Planer etc.	99	68	121	+ 22	Erhöhter Aufwand an Gutachten und rechtlicher Beratung
5-6	Sachausgaben				-38	
7	Zuweisungen und Zuschüsse				+ 0	
1.9000.8100.000	Gewerbsteuerumlage	4.941	2.712	5.969	+ 1.028	Mehr wegen höherer Gewerbesteuer
1.9100.8050.000	Sollzinsen für Kassenkredite	100	2	2	-98	Wenigerausgaben wegen verbesserter Kassenlage
9	Steuern und Umlagen				+ 930	
	Summe Ausgaben				+ 892	
	Verbesserung Verwaltungshaushalt				+ 4.785	
	Zuführung zum Vermögenshaushalt bisher				+ 1.314	
	Zuführung zum Vermögenshaushalt neu				+ 6.099	

Planabweichungen und Deckung von überplanmäßigen Ausgaben des Vermögenshaushalts 2006

Anlage 2 zu Vorlage 210/06

Hhst.	Absehbare Wenigerausgaben und Mehreinnahmen im VMH			Bemerkungen
2.6900.9580.000-0101	Zuweisung für Ammerabsturzbauwerk bei Aischbachschule	46.300,00 €		Mehreinnahmen aus Zuschuß
2.6600.9520.000-0101	Ausbau B27/K6900	114.000,00 €		Definitive Wenigerausgaben
2.6300.9500.000-1010	Nettoeinsparung durch Erschließungsvertrag Im Rotbad	10.000,00 €		Ausgaben abzüglich Erschließungsbeitr.
			170.300,00 €	
	Davon vorgesehen für			
	Zuschuss Sommerinsel Vorl. 13c/06	20.000,00 €		
	Sammelantenne WHO Vorlage 237/06	38.000,00 €		noch nicht auf Tagesordnung
	Vorlage 188/06 Hohe Steige Erschließung	10.000,00 €		noch nicht auf Tagesordnung
	Vorlage 141/06 Maßnahmen Denkmal Synagogenplatz	10.000,00 €		
			78.000,00 €	
	Differenz			92.300,00 €
	Überplanmäßige Ausgabe für Geographisches Informationssystem Vorlage 205/06	170.000,00 €		
	Differenz			- 77.700,00

				€	
	Mögliche zusätzliche Deckung durch Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt				
1.8300.2100.000	Mehreinnahmen aus Stadtwerkegewinn (Vorlage 217/06)	571.000,00 €	davon	77.700,00 €	
	Differenz			- €	